

TLM-Schriftenreihe Band 5 „Ostdeutschland im Fernsehen“

- Auszug -

Vorwort

Die Forschungsaktivitäten der Landesmedienanstalten haben in den letzten Jahren dazu beigetragen, Defizite im Bereich der Medienforschung zu schließen und das Wissen über die Medienangebote und ihre Nutzung zu vervollständigen. Dennoch finden sich gerade dort, wo es um die Medienangebote für und in Ostdeutschland geht, immer noch große weiße Flecken in der Forschungslandschaft. Den zahlreichen Untersuchungen zur Nutzung des Fernsehens in Ostdeutschland stand bislang keine einzige Studie gegenüber, die sich mit der Darstellung Ostdeutschlands im bundesweiten Programmangebot befasst.

Für viele Menschen ist das Fernsehen die wichtigste, wenn nicht gar die einzige Informationsquelle über die Menschen aus dem jeweils noch immer anderen Teil Deutschlands und deren Situation. Wenn unser Bild voneinander immer noch von Unkenntnis und Unverständnis, von Vorurteilen und Klischees geprägt ist, dann drängt sich die Frage auf, welchen Anteil hat das Fernsehen daran? Die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) und der Landesrundfunkausschuss für Sachsen-Anhalt (LRA) gaben deshalb Mitte 1997 gemeinsam ein Forschungsprojekt zur Darstellung Ostdeutschlands im Fernsehen im Auftrag. Durchgeführt hat die Untersuchung ein Wissenschaftlerteam aus Ost (Universität Leipzig) und West (Hans-Bredow-Institut Hamburg). Die Ergebnisse werden im vorliegenden Band 5 der TLM-Schriftenreihe vorgestellt.

Im Mittelpunkt des Forschungsprojekts stand die Frage, welcher Raum der Darstellung Ostdeutschlands in verschiedenen Programmen, Genres und Kontexten eingeräumt und welches Bild von den ostdeutschen Ländern gezeichnet wird. Die Stärke der Studie besteht darin, dass sie nicht vereinfacht und polarisiert, sondern ein differenziertes, vielschichtiges Bild von der Darstellung Ostdeutschlands im Fernsehen entwirft. Sie bietet damit zahlreiche Anknüpfungspunkte für eine fundierte und problemorientierte Diskussion.

Die Untersuchung bescheinigt allen Sendern das Bemühen, über Ostdeutschland und Ostdeutsche ohne einseitige Parteinahme und so zu berichten, dass spezifisch ostdeutsche Belange zum Tragen kommen. Überraschend ist, dass Ostdeutschland nicht als homogenes Gebilde dargestellt wird. Vielmehr unterscheidet sich die Darstellung der verschiedenen ostdeutschen Länder in Umfang, Inhalt und Bewertung sehr stark voneinander. Soweit es aber um die Häufigkeit und die Dauer der Berichterstattung geht, greifen in den Sendern offenbar Strukturen, die eine angemessene Berücksichtigung Ostdeutschlands zumindest in Nachrichtensendungen und Informationsmagazinen gewährleisten.

Trotz diese Bemühungen hat die vertiefende Analyse in verschiedenen Bereichen Unterschiede in der Darstellung von Ost und West zu Tage gefördert. Zu vermuten ist, dass diese Unterschiede, soweit sie nicht lediglich die unterschiedlichen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten nachzeichnen, unbewusst gemacht werden und auf fehlender Kenntnis beruhen. Intendiert scheint ein verzerrtes oder gar einseitiges Bild dagegen nur selten zu sein. Zwangsläufig haben die Fernsehmacher und die Fernsehzuschauer ihre Lebenserfahrungen entweder nur in Westdeutschland oder nur in Ostdeutschland gemacht, kaum jemand in beiden Welten. Sie kennen daher immer nur die eine Seite. So spiegeln die Darstellung und die Bewertung Ostdeutschlands im Fernsehen immer auch diese unterschiedlichen Erfahrungshorizonte wider, die unvermeidlich zu einer eigenen und unabsichtlich einseitigen Perspektive der Fernsehmacher beitragen.

Mit der vorliegenden Veröffentlichung möchten die TLM und der LRA nicht nur einen besonders interessanten Aspekt der deutschen Fernsehlandschaft beleuchten, sondern zugleich auch zu einer Befassung und Auseinandersetzung mit dem jeweils anderen Erfahrungshorizont anregen.

Arnstadt, Januar 1999
Dr. Victor Henle
Direktor der Thüringer
Landesmedienanstalt

Halle, Januar 1999
Lutz Kühn
Vorsitzender des Landesrundfunk-
ausschusses für Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

- 1 **Gegenstand, Grundlagen und Anlage der Studie****
- 1.1 Ziel und Fragestellung
- 1.2 Ausgangspunkt 1: Besonderheiten medialer Darstellung
 - 1.2.1 Mediale Realitätsvermittlung
 - 1.2.2 Genrespezifische Aspekte der Darstellung Ostdeutschlands
 - 1.2.3 Forschungslogische Probleme
- 1.3 Ausgangspunkt 2: Ostdeutschland als Forschungsgegenstand
 - 1.3.1 Merkmale der Bevölkerungsstruktur
 - 1.3.2 Merkmale der Haushaltsstruktur
 - 1.3.3 Merkmale der Erwerbsstruktur
 - 1.3.4 Politisches Interesse und Partizipation
 - 1.3.5 Religiösität
 - 1.3.6 Freizeit
 - 1.3.7 Merkmale der Mediennutzung
 - 1.3.8 Subjektives Wohlbefinden und Mentalitäten
- 1.4 Ausgangspunkt 3: Forschungsstand
 - 1.4.1 Ein Blick zurück: Reanalyse zur Berichterstattung über die DDR und Ostdeutschland im zeitlichen Verlauf
 - 1.4.2 Momentaufnahme: Fernsehnachrichten 1996
- 1.5 Methodisches Herangehen und Struktur der Untersuchung

- 2 **Ostdeutschland im Informationsprogramm****
- 2.1 Theoretische Vorüberlegungen
- 2.2 Forschungsdesign und Methode
 - 2.2.1 Stichprobe
 - 2.2.2 Methode
 - 2.2.3 Reliabilitätstest
- 2.3 Ergebnisse
 - 2.3.1 Beachtungsgrad Ost- und Westdeutschlands (Globalanalyse)
 - 2.3.2 Häufigkeit und Dauer der Berichterstattung über Ostdeutschland
 - 2.3.2.1 Ost- und Westthemen
 - 2.3.2.2 Schauplätze in West- und Ostdeutschland
 - 2.3.2.3 Ostdeutsche und westdeutsche Akteure
 - 2.3.2.4 Zusammenfassung zur Häufigkeit und Dauer der Berichterstattung
 - 2.3.3 Inhalte der Berichterstattung
 - 2.3.3.1 Themen und Themenbereiche der Ost- und Westberichterstattung
 - 2.3.3.2 Schauplätze in Ost- und Westdeutschland
 - 2.3.3.3 Ost- und Westdeutsche
 - 2.3.3.3.1 Gruppen der Individuen
 - 2.3.3.3.2 Tätigkeitsfelder der Ost- und Westdeutschen
 - 2.3.3.3.3 Aktive und passive Rollen

- 2.3.3.3.4 Geschlechterverhältnisse in Ost- und Westdeutschland
- 2.3.3.3.5 Altersstruktur
- 2.3.4 Tendenz der Berichterstattung
 - 2.3.4.1 Gesamttendenz der Berichterstattung
 - 2.3.4.2 Zustand der Schauplätze
 - 2.3.4.3 Personenbewertungen
- 2.3.5 Ost- und West- bzw. Ost-West-Kommunikation
 - 2.3.5.1 Eigenschaftsprofile ost- und westdeutscher Akteure
 - 2.3.5.2 Positive und negative Charakterisierungen von Akteuren in den einzelnen Programmen
 - 2.3.5.3 Selbst- und Fremdbild
 - 2.3.5.4 Akteurscharakterisierungen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen
 - 2.3.5.5 Kommunikationshandlungen ost- und westdeutscher Akteure
 - 2.3.5.6 Zeitbezüge der Akteurskommunikation
 - 2.3.5.7 Charakterisierungstendenzen der Geschlechter
 - 2.3.5.8 Kommunikation über Zustände und Ereignisse in Ost und West
- 2.3.6 Zusammenfassung der Ergebnisse der Inhaltsanalyse

3 Ergänzende Fallstudien zur Darstellung Ostdeutschlands

- 3.1 Sport
 - 3.1.1 Einführung
 - 3.1.2 Sport im deutschen Fernsehen: Überblick
 - 3.1.2.1 Häufigkeit, Umfang, und Darstellungsformen des Sports
 - 3.1.2.2 Sportarten und Wettkampfformen in der Fernsehberichterstattung
 - 3.1.3 Ostdeutschland in der Sportberichterstattung
 - 3.1.3.1 Überblick
 - 3.1.3.2 Ostdeutschland als Ereignisort
 - 3.1.3.3 Akteure
- 3.2 Sonstige Angebotsformen
 - 3.2.1 Zur Präsenz Ostdeutschlands im Gesamtprogramm
 - 3.2.1.1 Zielsetzung und Leitfragen
 - 3.2.1.2 Methodisches Vorgehen
 - 3.2.1.3 Der Osten im Gesamtangebot: Funde eines elektronischen Programmführers
 - 3.2.1.4 Informationssendungen
 - 3.2.1.4.1 Regelmäßig relevante Informationsangebote
 - 3.2.1.4.2 Regelmäßige Informations- und Infotainmentsendungen
 - 3.2.1.4.3 Einzelne Reportagen und Dokumentationen
 - 3.2.1.5 Nicht-fiktionale Unterhaltungsangebote
 - 3.2.1.6 Fiktionale Angebote
 - 3.2.1.6.1 Serien
 - 3.2.1.6.2 Krimireihen
 - 3.2.1.6.3 Fernseh- und Kinofilme
 - 3.2.2 Exkurs: Spezifische Programmpräferenzen der ost- und westdeutschen Fernsehzuschauer
 - 3.2.2.1 Zuschauerbezogene Argumente im Zusammenhang mit ostdeutschen Angeboten

- 3.2.2.2 Übersicht über die Materialgrundlage
- 3.2.2.3 Im Osten besonders erfolgreiche Sendungen
- 3.2.2.4 Sendungen mit besonders großen Präferenzunterschieden zwischen Ost und West
- 3.2.2.5 Unterschiede in den Ost- versus Westmarktanteilen innerhalb einzelner Kanäle
- 3.2.2.6 Fazit der Zuschauerauswertungen
- 3.2.3 Fallanalyse zu länderbezogenen Informationssendungen
 - 3.2.3.1 Einführung
 - 3.2.3.2 Berücksichtigung der einzelnen Bundesländer
 - 3.2.3.3 Geschichten aus dem Osten über den Osten
 - 3.2.3.3.1 Geschichten über die Beziehung zwischen Ost und West
 - 3.2.3.3.2 Geschichten über den Osten ohne Westbeteiligung
 - 3.2.3.3.3 DDR-Bezüge als Element von Geschichten über Ostdeutschland
 - 3.2.3.4 Fazit der ergänzenden Untersuchung länderbezogener Informationssendungen
- 3.2.4 Fallanalyse zu Mustern der Darstellung Ostdeutschlands in den Krimireihen „Polizeiruf 110“ und „Tatort“
 - 3.2.4.1 Zielsetzung und Vorgehen
 - 3.2.4.2 „Polizeiruf 110: Das Wunder von Wustermark“ (ARD, 4.1.1998)
 - 3.2.4.3 „Tatort: Money! Money!“ (ARD, 9.8.1998)
 - 3.2.4.4 „Polizeiruf 110: Live in den Tod“ (ARD, 15.3.98)
 - 3.2.4.5 „Polizeiruf 110: Rot ist eine schöne Farbe“ (ARD, 19.7.1998)
 - 3.2.4.6 Fazit der ergänzenden Untersuchung zur Darstellung Ostdeutschlands in den Krimireihen „Polizeiruf 110“ und „Tatort“

4 Die Darstellung Ostdeutschlands anlässlich des 3. Oktobers 1997

- 4.1 Fragestellung und Überblick
- 4.2 Feiertage als Symbole für Politik und Gesellschaft und als mediale Schwerpunktereignisse
 - 4.2.1 Feiertage als Thema der Kulturanalyse und der symbolischen Politikforschung
 - 4.2.2 Medienereignisse als Genre des Fernsehens
 - 4.2.3 Der 3. Oktober als mediales Schwerpunktthema
 - 4.2.4 Genres und ihre Rolle im Zusammenhang mit einem Nationalfeiertag
- 4.3 Feiertag, Feiertagsritual und was das Fernsehen zeigen kann
 - 4.3.1 Der 3. Oktober als Feiertag: Entstehung, Aussage, Feiertagsritual
 - 4.3.2 Die Festtagsveranstaltungen und das Publikum
- 4.4 Die Entwicklung der medialen Darstellung des 3. Oktobers von 1990 bis 1998 und die Unterhaltungs- und Fictionsendungen
 - 4.4.1 Vorgehen
 - 4.4.2 Vereinigungs- und Ostdeutschland-bezogene Sendungen am 2. und 3. Oktober aus den Jahren 1990-98
 - 4.4.3 Art und Charakter der Unterhaltungs- und der fiktionalen Angebote
- 4.5 Nachrichtensendungen im Umfeld des 3. Oktobers 1997

- 4.5.1 Zur interpretativen Analyse von Informationssendungen
- 4.5.2 Fragestellung und analysierte Nachrichtensendungen
- 4.5.3 Die einschlägigen Nachrichtenbeiträge am 2. Oktober 1997
- 4.5.4 Einschlägige Nachrichtenbeiträge vom 3. Oktober 1997
- 4.5.5 Die Unterschiede in der Berichterstattung vom 3. Oktober 1997 im Hörfunk auf die Kanäle
- 4.5.6 Die einschlägige Berichterstattung am 4. und 5. Oktober 1997
- 4.5.7 Fazit
- 4.6 Informations-Magazinsendungen mit festem Sendeplatz
 - 4.6.1 Anlage und Zielsetzung der Analyse
 - 4.6.2 Die untersuchten Magazine und ihre relevanten Beiträge
 - 4.6.3 Die durchgängig von Ost-West-Themen bestimmten Magazine des ZDF
 - 4.6.4 Die Anmoderation als narratives Element
 - 4.6.5 Fazit
- 4.7 Zusammenfassende Thesen

5 Diskussion ausgewählter Ergebnisse der Untersuchung

- 5.1 Zur quantitativen Präsenz Ostdeutschlands
- 5.2 Gemeinsamkeiten in der Darstellung
- 5.3 Unterschiede in der Darstellung
- 5.4 Ausblick

Literaturverzeichnis

Anhang: Ergänzende Materialien